

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 42

Rubrik: Aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

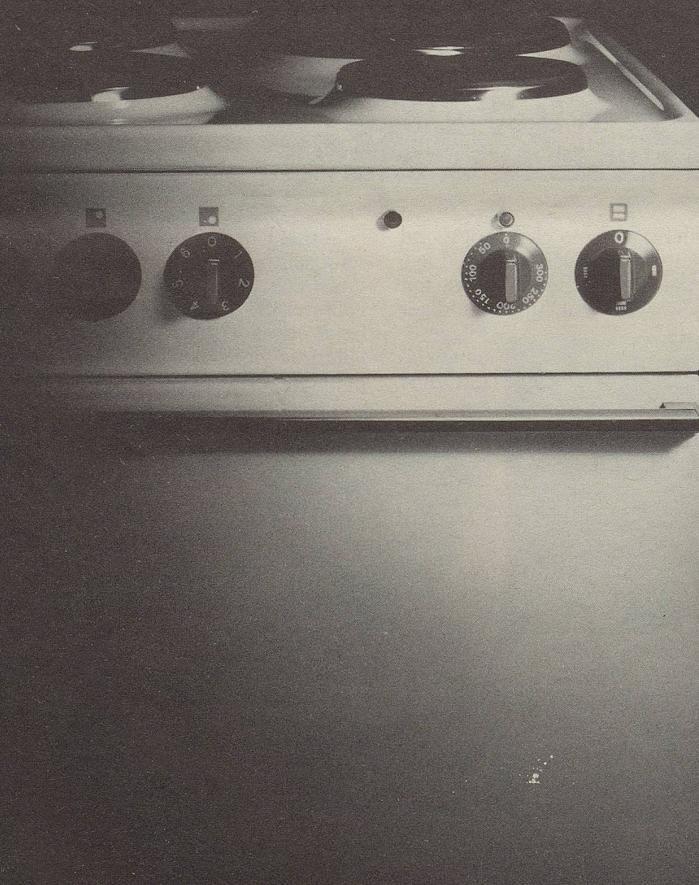
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gut, dass Sie Ihren alten Herd noch nicht ersetzt haben...

...denn für nur Fr. 624.- gibt es jetzt den neuen Therma 1000 mit Backofen- Selbstreinigung.

(Anstellmodelle ab Fr. 679.-)



therma haushalt

Aus aller Welt

In der letzten August-Woche fand in Bogotá, der Hauptstadt Kolumbiens, der erste Welt-Hexerei-Kongress statt, zu dem sich einige Tausend Anhänger des Uebersinnlichen eingefunden hatten. Hauptthemen waren Kontakte mit ausserirdischen Lebewesen, Zukunftsvorhersagen, Gespräche mit Toten und Verdünglichung nicht-materieller Erscheinungen. Die bolivianische Delegation kam zu einem ganz bestimmten Zweck: sie wollte feststellen, welche Politiker in ihrem Land Bestechungsgelder von der «Gulf Oil» angenommen hatten. Der Bericht verschweigt das Resultat. Eines aber steht fest: keiner der Hexer und Zukunftspropheten hatte vorausgesehen, dass der Kongress mit einem Defizit von einigen Hunderttausend Franken enden würde.

*

Das sowjetzonale Zentralorgan «Neues Deutschland» misst mit zweierlei Mass: die Kritik des westdeutschen SPD-Vorsitzenden Willy Brandt an der Regierungsumbildung in Portugal wird als «üble antikommunistische Hetze» bezeichnet, die im Gegensatz zu den Beschlüssen von Helsinki stehe. In derselben Ausgabe darf sich aber der Lissaboner Korrespondent des Blattes unangefochten in die inneren Angelegenheiten Portugals einmischen und den Sozialisteführer Soares aufs schärfste verurteilen, weil er «in beleidigender und unverschämter Weise» Generalstabschef Goncalves angegriffen habe.

*

Politiker und Diplomaten, die mit Ostverhandlungen zu tun haben, berichten von ungenierten Aeusserungen sowjetischer Diplomaten, die bedeutende finanzielle Beteiligung Bonns am Ausbau der Verkehrsverbindungen zwischen Westberlin und der DDR, ein auf grob drei Milliarden Mark geschätztes Projekt, wäre in ihrem Land viel besser angelegt als im sozialistischen deutschen Brudstaat. Futterneid auch unter den Genossen.

*

Das «Wirtschaftsdepartement der Aussenhandelsbank der UdSSR» ist der grösste Verkäufer von Gold, Münzen und Diamanten ausserhalb Südafrikas. Diese diskreten Geschäfte helfen dem Kreml, mit harten Devisen Ernte- und industrielle Produktionsschwierigkeiten zu überbrücken. Vor mehr als 50 Jahren versicherte Lenin: «Wenn der Kommunismus erst einmal gesiegt hat, werden wir Gold zum Bau von öffentlichen Bedürfnisanstalten verwenden.»

TR